

Auswertung der Fragebögen zu Radverkehrskonzepten
in den Kommunen der Region Hannover
vom Dezember 2015

Stadt Barsinghausen	Radverkehrskonzept	Verkehrsentwicklungsplan mit speziellem Kapitel zur Radverkehrsförderung	Klimaschutzkonzept mit speziellen Aussagen zur Radverkehrsförderung	anderweitiges Konzept, das spezielle Aussagen zur Radverkehrsförderung enthält
Konzept vorhanden?	nein	nein	ja	Kommunaler Lärmaktionsplan
in welchem Jahr erarbeitet?	2009 Maßnahmenkatalog Radverkehr mit 7 Maßnahmen			2013/2014
von wem erarbeitet?	Verwaltung		KSA	Verwaltung
mit wem abgestimmt?	ADFC			Energetisch Barsinghausen
politisch durch Rat beschlossen?	nein		nein	nein
welche Handlungsfelder angesprochen?				
Dringlichkeitsreihung für Umsetzung der Maßnahmen festgelegt?	nein		nein	nein
eingestellte Haushaltsmittel				
klare Zielaussagen enthalten? (z.B. Steigerung des Radverkehrsanteils am Modal Split)	nein			nein
wie werden Zielvorgaben überprüft?				
zu wieviel Prozent Maß- nahmen bereits umgesetzt?	70 %			

wichtigste bereits umgesetzte Maßnahmen:	- Sanierung des Winninghäuser Weges (privater Feldweg, sehr wichtiger Schulweg) - Fuß- + Radweg zw. Försterbrücke und Bhf. Egestorf: Belagerneuerung - Umbau von 5 Straßeneinmündungen in die Hannoverschen Straße (K 241) - Anbringen einer Radschiene a.d. Treppenanlage Breite Str./Stollenbachweg			- öffentliche Ladestationen am Freibad Goltern u.i.d. Fußgängerzone
Realisierungshemmnisse:	Aufgrund der Zuständigkeit der Straßenmeisterei für die L 391 kann eine ältere, vorhandene Schutzstreifenmarkierung in Hohenbostel nicht korrigiert werden.			
Wird das Konzept von der Verwaltung als Hilfe für die tägliche Arbeit gesehen oder eher als großer Kraftakt bei geringem Nutzen? Wertung von 0 (kein Nutzen) bis 10 (großer Nutzen)	6			
Fortschreibung vorgesehen? In welchem Turnus?	nein			
wann in Gänze umgesetzt?				
sonstige Anmerkungen:				
ADFC Barsinghausen: Im Rahmen der Barsinghäuser Möglichkeiten wurde einiges verbessert: Fahrradabstellanlagen in der Fußgängerzone, Lademöglichkeiten für E-Bikes in der Fußgängerzone und am Schwimmbad in Goltern, Verbesserung der Schlüsselsituation in den Fahrradgaragen. Leider hat sich am desolaten Zustand der Abschnitte des benutzungspflichtigen Radweges an der L 391 nichts geändert – hier besteht dringender Handlungsbedarf! Weiterhin müssen dringend die Fahrradabstellanlagen am Hallenbad, der VHS und am Schulzentrum Spalterhals verbessert werden.				

Stadt Burgdorf	Radverkehrskonzept	Verkehrsentwicklungsplan mit speziellem Kapitel zur Radverkehrsförderung	Klimaschutzkonzept mit speziellen Aussagen zur Radverkehrsförderung	anderweitiges Konzept, das spezielle Aussagen zur Radverkehrsförderung enthält
Konzept vorhanden?	ja	ja	ja	nein
in welchem Jahr erarbeitet?	2011	1995	2013	
von wem erarbeitet?	Ing.Büro	Ing.Büro	KSA	
mit wem abgestimmt?	Maßnahmenträger, örtl. Akteure (ADFC), Bürgerbeteiligung	?	Maßnahmenträger, örtl. Akteure (Bürgerwerkstätten), Bürgerbeteiligung	
politisch durch Rat beschlossen?	Nein, aber Beschluss des Verwaltungsausschusses	?	ja	
welche Handlungsfelder angesprochen?	Systematisch, alles	Alltagsradverkehrsnetz, Radwegenetz (nur für die Kernstadt)	Alltags- und Freizeit- Radverkehrsnetz, Öffentlichkeitsarbeit	
Dringlichkeitsreihung für Umsetzung der Maßnahmen festgelegt?	Prioritätsstufen 1 – 2 (hoch und mittel)		hohe und mittlere Prioritäten	
eingestellte Haushaltsmittel	410.000 €		insgesamt 25.013 € für 3 Jahre bis 31.12.17	
klare Zielaussagen enthalten? (z.B. Steigerung des Radverkehrsanteils am Modal Split)	nein	nein	nein	
wie werden Zielvorgaben überprüft?				
zu wieviel Prozent Maßnahmen bereits umgesetzt?	40 %	90 %	20 %	
wichtigste bereits umgesetzte Maßnahmen:	Im Wesentlichen Maßnahmen der Stadt, hier Zielerreichung ca. 60%: Entschärfung von gefährlichen Kreuzungen durch z.B. Kreisverkehre (z.B. v.d. Hochbrücke,	Bau der Ortsumgehung B 188 neu, Stadtstraßenumbau, -rückbau, hinsichtlich Radverkehr wenig.	Teilnahme am Fahrrad-Wettbewerb Stadtradeln (2013 – 15)	

	„Schwarzer Herzog“), Aufstellflächen in Kreuzungsbereichen, Schaltung LSA, Errichtung von Fahrradstreifen und -schutzstreifen (z.B. Celler Tor, Uetzer Straße, Sprengelstr.). Bau einer Querungshilfe in Schillerslage, Teilnahme am Fahrrad-Wettbewerb Stadtradeln (2013 – 15)			
Realisierungshemmnisse:	Zuständigkeiten anderer Baulastträger	Konsensfindung in Politik u. Öffentlichkeit schwer		
Wird das Konzept von der Verwaltung als Hilfe für die tägliche Arbeit gesehen oder eher als großer Kraftakt bei geringem Nutzen? Wertung von 0 (kein Nutzen) bis 10 (großer Nutzen)	9	1 – für Radverkehr	6	
Fortschreibung vorgesehen? In welchem Turnus?	15 – 20 J.	im Rahmen F-Plan- Aufstellung	nein	
wann in Gänze umgesetzt?	2025 für Maßnahmen im eigenen Zuständigkeitsbereich		2050	
sonstige Anmerkungen:	Entscheidend ist das Engagement der anderen Straßenbaulastträger, v.a. Bund und Land.			
<p>ADFC Burgdorf ist zufrieden mit der Zusammenarbeit mit der Stadt Burgdorf (Bewertung: 2), Kleinigkeiten werden durch den Bauhof schnell erledigt. Die Umsetzung des Radverkehrskonzeptes geht voran. Problematisch wird es, sobald andere Behörden mit im Spiel sind. Handlungsbedarf besteht bei der Aue-Brücke, die aus Sicherheitsgründen (Geländehöhe) nur noch für Fußgänger frei ist. An der Straße nach Ramlingen wurden für die Fahrradfahrer am Abzweig auf die B 3 Erschwernisse eingebaut (Vorfahrt achten). Auch bei der Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht gibt es z.T. noch Diskussionsbedarf.</p>				

Stadt Burgwedel	Radverkehrskonzept	Verkehrsentwicklungsplan mit speziellem Kapitel zur Radverkehrsförderung	Klimaschutzkonzept mit speziellen Aussagen zur Radverkehrsförderung	anderweitiges Konzept, das spezielle Aussagen zur Radverkehrsförderung enthält
Konzept vorhanden?	geplant	nein		nein
in welchem Jahr erarbeitet?	2016 - 17			
von wem erarbeitet?	Verwaltung			
mit wem abgestimmt?	Örtliche Akteure (ADFC)			
politisch durch Rat beschlossen?				
welche Handlungsfelder angesprochen?				
Dringlichkeitsreihung für Umsetzung der Maßnahmen festgelegt?				
eingestellte Haushaltsmittel				
klare Zielaussagen enthalten? (z.B. Steigerung des Radverkehrsanteils am Modal Split)				
wie werden Zielvorgaben überprüft?				
zu wieviel Prozent Maßnahmen bereits umgesetzt?				
wichtigste bereits umgesetzte Maßnahmen:				
Realisierungshemmnisse:				
Wird das Konzept von der Verwaltung als Hilfe für die tägliche Arbeit gesehen oder eher als großer Kraftakt bei geringem Nutzen?				

Wertung von 0 (kein Nutzen) bis 10 (großer Nutzen)				
Fortschreibung vorgesehen? In welchem Turnus?				
wann in Gänze umgesetzt?				
sonstige Anmerkungen:				
<p>ADFC Burgwedel: Hauptproblem liegt in den Durchgangsstraßen in den Ortschaften (Kreis- und Landesstraßen), bei denen übergeordnete Behörden mit einbezogen werden müssen. Z.T. steht innerörtlich immer noch nicht die Umsetzung der Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht aus. Schwierigster Punkt ist die Ortsmitte von Großburgwedel, der Wunsch des ADFC ist hier eine Fahrradstraße. Bei der Verwaltung finden Radfahrer zunehmend Gehör (Beispiel kurzfristiger Umbau einer wichtigen Radwegverbindung zum Schulzentrum und Freibad). In der Politik herrscht immer das „Autofahrer-Denken“ vor. Die Vergabe eines Radverkehrskonzeptes an ein Ingenieurbüro, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, wurde abgelehnt. Nun müssen Verwaltung und ADFC dieses selbst bewältigen.</p>				

Stadt Garbsen	Radverkehrskonzept	Verkehrsentwicklungsplan mit speziellem Kapitel zur Radverkehrsförderung	Klimaschutzkonzept mit speziellen Aussagen zur Radverkehrsförderung	anderweitiges Konzept, das spezielle Aussagen zur Radverkehrsförderung enthält
Konzept vorhanden?	ja	ja	wird im Rahmen der jährlichen Umwelttage als Projekt durchgeführt	nein
in welchem Jahr erarbeitet?	2006	2010		
von wem erarbeitet?	Ingenieurbüro	Ingenieurbüro		
mit wem abgestimmt?	örtliche Akteure (z.B. ADFC)			
politisch durch Rat beschlossen?	ja	ja		
welche Handlungsfelder angesprochen?	systematische Radverkehrsförderung mit allen Handlungsfeldern			
Dringlichkeitsreihung für Umsetzung der Maßnahmen festgelegt?	nein	nein		
eingestellte Haushaltsmittel	ja, k.A.	ja, k.A.		
klare Zielaussagen enthalten? (z.B. Steigerung des Radverkehrsanteils am Modal Split)	nein	nein		
wie werden Zielvorgaben überprüft?				
zu wieviel Prozent Maßnahmen bereits umgesetzt?	50 %	50 %		
wichtigste bereits umgesetzte Maßnahmen:		Radwege, Schutzstreifen, Abstellanlagen, Fahrradgarage, Wegweisung, Infovitrienen, fünf Diensträder, ein e-bike		

Realisierungshemmnisse:		i.d.R. hat jedes Projekt spezielle Hürden zu nehmen (z.B. Finanzierung, Akzeptanz, politische Beratung und Beschlüsse, Anlieger,...)		
Wird das Konzept von der Verwaltung als Hilfe für die tägliche Arbeit gesehen oder eher als großer Kraftakt bei geringem Nutzen? Wertung von 0 (kein Nutzen) bis 10 (großer Nutzen)	6	6		
Fortschreibung vorgesehen? In welchem Turnus?	Ja, k.A.	Nein, k.A.		
wann in Gänze umgesetzt?		Vermutlich nicht mehr zu Lebzeiten der meisten jetzigen Akteure, man wird doch nie wirklich fertig!		
sonstige Anmerkungen:		Der Weg ist das Ziel!		
<p>ADFC Garbsen: Die Situation in Garbsen darf man als gut betrachten. Bei Schutzstreifen, Abstellanlagen, Fahrradgaragen wird die Meinung des ADFC mit berücksichtigt. Das vorhandene Radwegenetz und deren Beschilderung ist gut. Die Zustandsüberprüfung hat der ADFC im Rahmen von Wegpatenschaften übernommen. Bei der Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht, Einbahnstraßenregelung usw. wird der ADFC zur Beurteilung mit eingeladen. Vorbildlich sind auch die fahrradbezogenen Aktionen im Rahmen der Umwelttage. Aber es ist auch durchaus noch Luft nach oben. Der ADFC würde es begrüßen, wenn die Stadt Garbsen für den Radverkehr ihr Programm mit konkreten Zielen und Finanzierungen, ähnlich dem Regionskonzept für Alltagsradwege, erstellt. Auf jeden Fall steht der ADFC Garbsen zur Mitarbeit zur Verfügung.</p>				

Stadt Gehrden	Radverkehrskonzept	Verkehrsentwicklungsplan mit speziellem Kapitel zur Radverkehrsförderung	Klimaschutzkonzept mit speziellen Aussagen zur Radverkehrsförderung	anderweitiges Konzept, das spezielle Aussagen zur Radverkehrsförderung enthält
Konzept vorhanden?	nein	nein	ja	ja
in welchem Jahr erarbeitet?			2009	2010 – Klimaschutzplan mit raumbezogenen Aussagen, auch zum Radverkehr
von wem erarbeitet?			KSA, Verwaltung	Ingenieurbüro
mit wem abgestimmt?				
politisch durch Rat beschlossen?			ja	nein
welche Handlungsfelder angesprochen?			Radwegenetz	Alltags-Radverkehrsnetz, Serviceelemente
Dringlichkeitsreihung für Umsetzung der Maßnahmen festgelegt?			nein	nein
eingestellte Haushaltsmittel			nach Bedarf, soweit Maßnahmen durch die politischen Gremien beschlossen werden	
klare Zielaussagen enthalten? (z.B. Steigerung des Radverkehrsanteils am Modal Split)			nein	nein
wie werden Zielvorgaben überprüft?				
zu wieviel Prozent Maßnahmen bereits umgesetzt?			15 %	15 %
wichtigste bereits umgesetzte Maßnahmen:			Entflechtung; regionale Radwegekonzentration	Entflechtung; regionale Radwegekonzentration

			(Freizeitwege)	(Freizeitwege)
Realisierungshemmnisse:			Personalressource, Verkehrsrecht, Privatrecht (Grundeigentum)	Personalressource, Verkehrsrecht, Privatrecht (Grundeigentum)
Wird das Konzept von der Verwaltung als Hilfe für die tägliche Arbeit gesehen oder eher als großer Kraftakt bei geringem Nutzen? Wertung von 0 (kein Nutzen) bis 10 (großer Nutzen)			5	5
Fortschreibung vorgesehen? In welchem Turnus?			nein	nein
wann in Gänze umgesetzt?			??	??
sonstige Anmerkungen:				
ADFC Gehrden/Ronnenberg: Konzepte sind gut, nur das Umsetzen, Energie der Stadt/Politik ist steigerungsfähig.				

Landeshauptstadt Hannover	Radverkehrskonzept	Verkehrsentwicklungsplan mit speziellem Kapitel zur Radverkehrsförderung	Klimaschutzkonzept mit speziellen Aussagen zur Radverkehrsförderung	anderweitiges Konzept,
Konzept vorhanden?	ja	ja	ja	Ja Stadtentwicklungskonzept Mein Hannover 2030 / Netzkonzept Radverkehr
in welchem Jahr erarbeitet?	2010	2009	2014	2015
von wem erarbeitet?	Verw. + Ing. Büro	Verw. + Ing. Büro	Verw.	Verw. + Ing. Büro
mit wem abgestimmt?	Maßnahmenträger, örtl. Akteure	Maßnahmenträger, örtl. Akteure	Maßnahmenträger, örtl. Akteure, Bürgerbeteiligung	Maßnahmenträger, örtl. Akteure, Bürgerbeteiligung
politisch durch Rat beschlossen?	ja	ja	ja	Nein (für 2016 erwartet)
welche Handlungsfelder angesprochen?	Systematisch, alles	Systematisch, alles	Radwegenetz, Alltags- Radverkehrsnetz	Radwegenetz, Alltags- und Freizeit- Radverkehrsnetz
Dringlichkeitsreihung für Umsetzung der Maßnahmen festgelegt?	nein	nein	nein	Ja Haupttrouten u. Maßnahmen, die kurzfristig umsetzbar sind
eingestellte Haushaltsmittel	3 Mill. Euro pro Jahr für alle Konzepte zusammen	3 Mill. Euro pro Jahr für alle Konzepte zusammen	3 Mill. Euro pro Jahr für alle Konzepte zusammen	3 Mill. Euro pro Jahr für alle Konzepte zusammen
klare Zielaussagen enthalten? (z.B. Steigerung des Radverkehrsanteils am Modal Split)	von 13 auf 25 %	von 13 auf 25 %		von 13 auf 25 %
wie werden Zielvorgaben überprüft?	Verkehrserhebungen „Mobilität in Dtl.“ (Infas)		Verkehrserhebungen „Mobilität in Dtl.“ (Infas)	Verkehrserhebungen „Mobilität in Dtl.“ (Infas)
zu wieviel Prozent Maßnahmen bereits umgesetzt?	30 %	30 %	20 %	10 %
wichtigste bereits umgesetzte Maßnahmen:	<ul style="list-style-type: none"> - Fahrradstraßen (u.a. Edenstraße und Alte Döhrener Straße) - City-Radring zur Innenstadtumfahrung (in Überarbeitung) - Angebotsverbesserungen für den Radverkehr (u.a. Podbielskistraße und Ricklinger Straße) 			

	<ul style="list-style-type: none"> - Fahrradparken in der Innenstadt - Grunderneuerung von Radwegen und Straßen mit Radverkehr - Verbesserung an Knotenpunkten (Anforderungsschleifen, ARAS, Anpassung Signalgeber) 			
Realisierungshemmnisse:				
Wird das Konzept von der Verwaltung als Hilfe für die tägliche Arbeit gesehen oder eher als großer Kraftakt bei geringem Nutzen? Wertung von 0 (kein Nutzen) bis 10 (großer Nutzen)	10	10	8	9
Fortschreibung vorgesehen? In welchem Turnus?	10 – 15 Jahre	10 – 15 Jahre	nicht bekannt	5 Jahre (Netzkonzept)
wann in Gänze umgesetzt?	2025	2025	2050	2021 Netzkonzept 2030 Mein Hannover 2030
sonstige Anmerkungen:				
<p>ADFC Hannover: Für den Alltag der Radfahrenden ist das Netzkonzept Radverkehr 2015 von entscheidender Bedeutung. Es wurde erarbeitet auf Basis der Planungen von 2002 und unterscheidet sich hiervon nur in wenigen Punkten. Das alte Netz besteht aus überwiegend hochbordigen Radwegen, von denen viele nicht mehr den aktuellen Standards (ERA 2010) entsprechen. Zudem ist der Zustand der Radverkehrsanlagen in vielen Bereichen schlecht. Das Konzept weist nur für 11 % der hannoverschen Radverkehrsführungen Handlungsbedarf aus und trägt aus Sicht des ADFC nicht wirklich zu einer tatsächlichen Förderung des Radverkehrs bei, sondern behebt nur die notdürftigsten Mängel. Der ADFC geht aufgrund der bisherigen Steigerung davon aus, dass 25 % Radverkehrsanteil bereits in 5 Jahren erreicht werden und eine weitere Steigerung erfolgt, für die das hannoversche Netz bei weitem nicht ausgelegt ist. Das Ziel der sichereren und komfortablen Radwege aus dem Leitbild Radverkehr kann damit nicht erreicht werden. Es wären Konzepte nötig, die zeigen, wie der Bestand an die Vorgaben der ERA und an den steigenden Modal Split angepasst werden können. Der ADFC erwartet von der Verwaltung Konzepte, die dem real zu erwartenden Verkehrsmix mit einem Fahrradanteil von mindestens 30 % gerecht wird.</p>				

Stadt Hemmingen	Radverkehrskonzept	Verkehrsentwicklungsplan mit speziellem Kapitel zur Radverkehrsförderung	Klimaschutzkonzept mit speziellen Aussagen zur Radverkehrsförderung	anderweitiges Konzept, das spezielle Aussagen zur Radverkehrsförderung enthält
Konzept vorhanden?	ja	wird aktuell erarbeitet	ja	nein
in welchem Jahr erarbeitet?	2015	2001, Fortschreibung 2015/16		
von wem erarbeitet?	Ingenieurbüro	Ingenieurbüro		
mit wem abgestimmt?	mit anderen Maßnahmenträgern, örtlichen Akteuren und Bürgerbeteiligung	mit anderen Maßnahmenträgern, örtlichen Akteuren und Bürgerbeteiligung		
politisch durch Rat beschlossen?	ja	Planungsauftrag durch Rat 2015		
welche Handlungsfelder angesprochen?	systematische Radverkehrsförderung mit allen Handlungsfeldern	Radwegenetz		
Dringlichkeitsreihung für Umsetzung der Maßnahmen festgelegt?	ja	nein		
eingestellte Haushaltsmittel	50.000,- €			
klare Zielaussagen enthalten? (z.B. Steigerung des Radverkehrsanteils am Modal Split)	ja Steigerung des Radverkehrsanteils am Modal Split auf 18 %	nein		
wie werden Zielvorgaben überprüft?	Querschnittszählungen			
zu wieviel Prozent Maßnahmen bereits umgesetzt?	0 %			
wichtigste bereits umgesetzte Maßnahmen:	für 2016 geplant: Oberflächenverbesserung Hauptradweg / Einbau von			

	100 Bügeln			
Realisierungshemmnisse:				
Wird das Konzept von der Verwaltung als Hilfe für die tägliche Arbeit gesehen oder eher als großer Kraftakt bei geringem Nutzen? Wertung von 0 (kein Nutzen) bis 10 (großer Nutzen)	5			
Fortschreibung vorgesehen? In welchem Turnus?	nein			
wann in Gänze umgesetzt?	2025			
sonstige Anmerkungen:				
<p><u>ADFC Hemmingen:</u> Der ADFC ist sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit mit der Stadt Hemmingen, der Politik und dem bearbeitenden Ingenieurbüro des Radverkehrskonzeptes. Im Rahmen der Bürgerbeteiligung fanden mehrere Absprachen zu diesem Konzept statt, obwohl noch keine formale Ortsgruppe bestand. Teile der schriftlichen ADFC-Vorschläge wurden bei der zweiten Bürgerbeteiligungen mit präsentiert, entweder als Zustimmung oder als zu diskutierender Gegenvorschlag. Leider werden wohl nicht alle Vorschläge umgesetzt, da sie z.T. zu teuer sind oder es sich nicht um kommunale Wege handelt bzw. Eigentums- und Naturschutzrecht berührt wird. Aus Sicht des ADFC wurde bei Erstellung des Radverkehrskonzeptes zu wenig der Dialog mit den Nachbarkommunen gesucht.</p>				

Gemeinde Isernhagen	Radverkehrskonzept	Verkehrsentwicklungsplan mit speziellem Kapitel zur Radverkehrsförderung	Klimaschutzprogramm mit speziellen Aussagen zur Radverkehrsförderung	anderweitiges Konzept, das spezielle Aussagen zur Radverkehrsförderung enthält
Konzept vorhanden?	ja	nein - genannt wurde das Vorrangnetz Alltagsrad- verkehr der Region als „wird aktuell erarbeitet“ --	ja	nein
in welchem Jahr erarbeitet?	2012	2014/15	2009/10	
von wem erarbeitet?	Radwegebeschilderung Verwaltung und Sonstigen		KSA, Verwaltung und Sonstigen	
mit wem abgestimmt?	mit anderen Maßnahmenträgern		mit anderen Maßnahmenträgern, örtlichen Akteuren und Bürgerbeteiligung	
politisch durch Rat beschlossen?	ja		ja	
welche Handlungsfelder angesprochen?	Freizeitradverkehrsnetz, Fahrradparken, Serviceelemente, Öffentlichkeitsarbeit		Alltags- und Freizeitradverkehrsnetz, Fahrradparken, Serviceelemente, Öffentlichkeitsarbeit	
Dringlichkeitsreihung für Umsetzung der Maßnahmen festgelegt?	nein		nein	
eingestellte Haushaltsmittel	11.000,- €		52.444,- €, davon 45.375,- € Förderung	
klare Zielaussagen enthalten? (z.B. Steigerung des Radverkehrsanteils am Modal Split)	nein		Ja Reduktion der Treibhaus- gasemissionen von 13,1 t CO ² je Einwohner und Jahr (2010) auf 1,5 t. CO ² bis 2050	

wie werden Zielvorgaben überprüft?			durch politische Gremien der Gemeinde	
zu wieviel Prozent Maßnahmen bereits umgesetzt?	50 %		50 %	
wichtigste bereits umgesetzte Maßnahmen:	Radwegenetz mit entsprechender Beschilderung		Kataster für Radabstellanlagen, Einsatz von Pedelects als Diensträder	
Realisierungshemmnisse:	/.		/.	
Wird das Konzept von der Verwaltung als Hilfe für die tägliche Arbeit gesehen oder eher als großer Kraftakt bei geringem Nutzen? Wertung von 0 (kein Nutzen) bis 10 (großer Nutzen)	7		8	
Fortschreibung vorgesehen? In welchem Turnus?	die Konzepte werden kontinuierlich fortgeführt		die Konzepte werden kontinuierlich fortgeführt	
wann in Gänze umgesetzt?	aufgrund von äußeren Einflüssen kann die Frage zur Zeit noch nicht beantwortet werden			
sonstige Anmerkungen:				
<p>ADFC Isernhagen:</p> <p>Der ADFC ist zufrieden, dass es in Isernhagen ein Radverkehrskonzept gibt, dessen Inhalte (Grundsätze und Zielvorstellungen) das Potenzial haben, damit in allen Belangen zu einer zukunftsorientierten Radverkehrsförderung mit einer Erhöhung des Radverkehrsanteils an dem Gesamtaufkommen des öffentlichen Straßenverkehrs durch eine vorbildliche Radinfrastruktur zu kommen. Flankierend dazu gibt es das Isernhagener Klimaschutz-Aktionsprogramm mit ebenso guten Empfehlungen und Forderungen. Mit diesen beiden Konzepten könnte viel bewegt werden.</p> <p>Es besteht allerdings die Befürchtung, dass weder auf der Seite der Verwaltung noch bei der überwiegenden Mehrheit der politischen Gremien nicht genügend Wille besteht, die guten Grundsätze und Ziele konzentriert anzugehen. Der Fahrradklima-Test 2014 hat gezeigt, dass bei den Radfahrern große Unzufriedenheit besteht. Oft wird Isernhagen im politischen Raum noch als „Autostadt“ gesehen. Selbst die Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht geht nur langsam voran. Der ADFC ist zu einer konstruktiven Zusammenarbeit bereit und würde die Gemeinde gerne unterstützen.</p>				

Stadt Laatzen	Radverkehrskonzept	Verkehrsentwicklungsplan mit speziellem Kapitel zur Radverkehrsförderung	Klimaschutzkonzept mit speziellen Aussagen zur Radverkehrsförderung	anderweitiges Konzept, das spezielle Aussagen zur Radverkehrsförderung enthält
Konzept vorhanden?	nein	wird aktuell erarbeitet	ja	nein
in welchem Jahr erarbeitet?			2012	
von wem erarbeitet?		Ingenieurbüro	KSA, Verwaltung, Energieanbieter	
mit wem abgestimmt?		örtliche Akteure und Bürgerbeteiligung	Bürgerbeteiligung	
politisch durch Rat beschlossen?			ja	
welche Handlungsfelder angesprochen?		systematische Radverkehrsförderung	Einführung einer systematischen Radverkehrsförderung gefordert	
Dringlichkeitsreihung für Umsetzung der Maßnahmen festgelegt?			ja A/B	
eingestellte Haushaltsmittel			nein	
klare Zielaussagen enthalten? (z.B. Steigerung des Radverkehrsanteils am Modal Split)			Ja: Erhöhung des Radverkehrsanteils von 12 auf 20 %	
wie werden Zielvorgaben überprüft?				
zu wieviel Prozent Maßnahmen bereits umgesetzt?			10 %	
wichtigste bereits umgesetzte Maßnahmen:			E-Bike-Vermietung durch Hotel	
Realisierungshemmnisse:				
Wird das Konzept von der			7	

Verwaltung als Hilfe für die tägliche Arbeit gesehen oder eher als großer Kraftakt bei geringem Nutzen? Wertung von 0 (kein Nutzen) bis 10 (großer Nutzen)				
Fortschreibung vorgesehen? In welchem Turnus?			Ja: nach 3 Jahren	
wann in Gänze umgesetzt?			5 – 10 Jahre	
sonstige Anmerkungen:				
<p><u>ADFC Laatzen:</u> Der Verkehrsentwicklungsplan (VEP) enthält bemerkenswerte Punkte zur Verbesserung des Radverkehrs – so auch z.B. die Erstellung eines Schulradwegeplans und die relativ einfach umzusetzende verbesserte Sichtbarmachung des Radverkehrs. Ein Plan (zum Plan) zur Umsetzung des VEP ist seit ca. einem ¼ Jahr offen. Beim Klimaschutzplan wurde versäumt, den CO₂-einsparenden Radverkehr zu integrieren.</p>				

Stadt Langenhagen	Radverkehrskonzept	Verkehrsentwicklungsplan mit speziellem Kapitel zur Radverkehrsförderung	Klimaschutzkonzept mit speziellen Aussagen zur Radverkehrsförderung	anderweitiges Konzept, das spezielle Aussagen zur Radverkehrsförderung enthält
Konzept vorhanden?	nein	ja	nein	nein
in welchem Jahr erarbeitet?		2009		
von wem erarbeitet?		Ingenieurbüro		
mit wem abgestimmt?		mit anderen Maßnahmenträgern, örtlichen Akteuren und Bürgerbeteiligung		
politisch durch Rat beschlossen?		ja		
welche Handlungsfelder angesprochen?		Radwegenetz, Alltags- und Freizeit-Radverkehrsnetz, Fahrradparken		
Dringlichkeitsreihung für Umsetzung der Maßnahmen festgelegt?		ja		
eingestellte Haushaltsmittel				
klare Zielaussagen enthalten? (z.B. Steigerung des Radverkehrsanteils am Modal Split)		nein		
wie werden Zielvorgaben überprüft?				
zu wieviel Prozent Maßnahmen bereits umgesetzt?		40 %		
wichtigste bereits umgesetzte Maßnahmen:		Ausbau, Neubau und Sanierung von Radwegen		
Realisierungshemmnisse:				
Wird das Konzept von der				

Verwaltung als Hilfe für die tägliche Arbeit gesehen oder eher als großer Kraftakt bei geringem Nutzen? Wertung von 0 (kein Nutzen) bis 10 (großer Nutzen)		8		
Fortschreibung vorgesehen? In welchem Turnus?		nein		
wann in Gänze umgesetzt?		2025		
sonstige Anmerkungen:				
<p><u>ADFC Langenhagen:</u> Die ADFC-Ortsgruppe Langenhagen kooperiert mit der Stadt Langenhagen bei der Umsetzung ihrer Ziele, den Radverkehr zu stärken und vor allem weiter sicherer zu machen. Gutes Beispiel für diese erfreuliche Zusammenarbeit sind die seit einiger Zeit geführten Gespräche zur Entschärfung der Haupt-Unfallstelle für Radfahrer in Langenhagen, nämlich der Umgebung der Elisabeth-Arkaden: Die ADFC-Ortsgruppe Langenhagen sieht der Umsetzung von unfallreduzierenden Maßnahmen an dieser Stelle im Jahr 2016 entgegen.</p>				

Stadt Lehrte	Radverkehrskonzept	Verkehrsentwicklungsplan mit speziellem Kapitel zur Radverkehrsförderung	Klimaschutzkonzept mit speziellen Aussagen zur Radverkehrsförderung	anderweitiges Konzept, das spezielle Aussagen zur Radverkehrsförderung enthält
Konzept vorhanden?	nein	ja (Fortschreibung in Planung)	ja	ISEK
in welchem Jahr erarbeitet?		ab 2016	2011	2015
von wem erarbeitet?			KSA	Verw. + Ing.Büro
mit wem abgestimmt?			Maßnahmenträger, örtl. Akteure, Bürgerbeteiligung	Maßnahmenträger, örtl. Akteure, Bürgerbeteiligung
politisch durch Rat beschlossen?			ja	ja
welche Handlungsfelder angesprochen?			Systematische Radverkehrsförderung mit allen Handlungsfeldern	Alltags- und Freizeit- Radverkehrsnetz, Fahrradparken
Dringlichkeitsreihung für Umsetzung der Maßnahmen festgelegt?			nein	ja
eingestellte Haushaltsmittel		60.000 Erstellung VEP	nein	
klare Zielaussagen enthalten? (z.B. Steigerung des Radverkehrsanteils am Modal Split)			ja: Ausbau des Radwegenetzes	nein
wie werden Zielvorgaben überprüft?				Lenkungsgruppe Rat/Verwaltung
zu wieviel Prozent Maßnahmen bereits umgesetzt?			10 %	5 %
wichtigste bereits umgesetzte Maßnahmen:			Wegesanierung, Unterhaltung der Radwegebeschilderung, Integration städtischer Wege in das überörtliche Radwegenetz	

Realisierungshemmnisse:			Personalmangel	
Wird das Konzept von der Verwaltung als Hilfe für die tägliche Arbeit gesehen oder eher als großer Kraftakt bei geringem Nutzen? Wertung von 0 (kein Nutzen) bis 10 (großer Nutzen)			2	
Fortschreibung vorgesehen? In welchem Turnus?			nein	10 Jahre
wann in Gänze umgesetzt?			offen	offen
sonstige Anmerkungen:				
ADFC Lehrte: Mit dem ISEK hat die Stadt anerkannt, dass der Alltagsradverkehr vorrangig zu fördern ist. Dem Vorschlag, der empfohlenen „Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes (VEP) mit dem Schwerpunkt Radverkehr“ schon im Jahr 2016 zu beginnen, ist der Rat der Stadt gefolgt. Mit der Beauftragung eines Ingenieurbüros geht es nun nach mehreren Jahren des Wartens mit dem Radverkehr wieder voran.				

Stadt Neustadt am Rübenberge	Radverkehrskonzept	Verkehrsentwicklungsplan mit speziellem Kapitel zur Radverkehrsförderung	Klimaschutzkonzept mit speziellen Aussagen zur Radverkehrsförderung	anderweitiges Konzept, das spezielle Aussagen zur Radverkehrsförderung enthält
Konzept vorhanden?	nein	ja	ja	nein
in welchem Jahr erarbeitet?		2015	2011	
von wem erarbeitet?		Ingenieurbüro, Verwaltung und Sonstigen	Ingenieurbüro, Verwaltung und Sonstigen	
mit wem abgestimmt?		mit anderen Maßnahmenträgern, örtlichen Akteuren und Bürgerbeteiligung	mit anderen Maßnahmenträgern, örtlichen Akteuren und Bürgerbeteiligung	
politisch durch Rat beschlossen?		ja	ja	
welche Handlungsfelder angesprochen?		Verbesserung der Situation des Radverkehrs	Radverkehrskonzept Neustadt a. Rbge. Systematische Radverkehrsförderung	
Dringlichkeitsreihung für Umsetzung der Maßnahmen festgelegt?		nein	nein	
eingestellte Haushaltsmittel			nein	
klare Zielaussagen enthalten? (z.B. Steigerung des Radverkehrsanteils am Modal Split)		nein	nein	
wie werden Zielvorgaben überprüft?				
zu wieviel Prozent Maßnahmen bereits umgesetzt?			60 %	
wichtigste bereits umgesetzte Maßnahmen:			Öffentlichkeitsarbeit, Aktionen, z.B. Stadtradeln	

Realisierungshemmnisse:				
Wird das Konzept von der Verwaltung als Hilfe für die tägliche Arbeit gesehen oder eher als großer Kraftakt bei geringem Nutzen? Wertung von 0 (kein Nutzen) bis 10 (großer Nutzen)			9	
Fortschreibung vorgesehen? In welchem Turnus?			ja, 1 – 5 Jahre	
wann in Gänze umgesetzt?			2050	
sonstige Anmerkungen:				
<p>ADFC Neustadt a. Rbge.: In den Zuständigkeitsgebiet der Ortsgruppe fällt ein Netz von etwa 60 km Landesstraßen, an denen nur etwa zu einem Drittel (etwa 20 km) straßenbegleitende Radwege vorhanden sind. Das ist ein klarer Mangel an Infrastruktur - denn an diesen vielen Außerortsstrecken gibt es teilweise erhebliche Geschwindigkeitsunterschiede - auf einigen darf 100 km/h gefahren werden. Wir vermissen hier ein Konzept der Stadt Neustadt, diesen Mangel abzustellen. Besonders heikel sind die stark frequentierten Strecken zwischen Hagen-Eilvese-Himmelreich und Suttorf-Basse, um nur einige wenige zu nennen. Derzeit wird zumindest die Strecke Mandelsloh-Helstorf planerisch bearbeitet, es müsste sich aber noch viel mehr tun, es fehlen noch 40 km straßenbegleitende Außerorts-Radwege!</p>				

Stadt Pattensen	Radverkehrskonzept	Verkehrsentwicklungsplan mit speziellem Kapitel zur Radverkehrsförderung	Klimaschutzkonzept mit speziellen Aussagen zur Radverkehrsförderung	anderweitiges Konzept, das spezielle Aussagen zur Radverkehrsförderung enthält
Konzept vorhanden?	nein	nein	ja	nein
in welchem Jahr erarbeitet?			2013	
von wem erarbeitet?			KSA und Stadt Pattensen	
mit wem abgestimmt?			Bürgerbeteiligung	
politisch durch Rat beschlossen?			ja	
welche Handlungsfelder angesprochen?			Systematische Radverkehrsförderung mit allen Handlungsfeldern	
Dringlichkeitsreihung für Umsetzung der Maßnahmen festgelegt?			Ja: mittelfristig/mittlere Priorität	
eingestellte Haushaltsmittel			im Rahmen des Klimaschutzprogramms Eigenmittel der Stadt Pattensen	
klare Zielaussagen enthalten? (z.B. Steigerung des Radverkehrsanteils am Modal Split)			nein	
wie werden Zielvorgaben überprüft?			Klimaschutzbericht der Klimaschutzmanagerin	
zu wieviel Prozent Maßnahmen bereits umgesetzt?			0 %	
wichtigste bereits umgesetzte Maßnahmen:			noch nichts umgesetzt, bislang Vorgespräche/ Informationen und Befahrung einer kleinen Teilstrecke	

Realisierungshemmnisse:				
Wird das Konzept von der Verwaltung als Hilfe für die tägliche Arbeit gesehen oder eher als großer Kraftakt bei geringem Nutzen? Wertung von 0 (kein Nutzen) bis 10 (großer Nutzen)			4	
Fortschreibung vorgesehen? In welchem Turnus?			nein	
wann in Gänze umgesetzt?			die Radwegeverkehrsförderung ist eine von über 50 Maßnahmen im KAP. Eine Umsetzung in Gänze ist unwahrscheinlich	
sonstige Anmerkungen:				
ADFC Hemmingen/Pattensen: Die Ortsgruppe ist neu gegründet und erst seit Sommer mit der Stadt Pattensen in Kontakt. Gemeinsam mit der Klimaschutzmanagerin und der Politik soll 2016 etwas erreicht werden, u.a. ein Radschulwegplan.				

Stadt Ronnenberg	Radverkehrskonzept	Verkehrsentwicklungsplan mit speziellem Kapitel zur Radverkehrsförderung	Klimaschutzkonzept mit speziellen Aussagen zur Radverkehrsförderung	anderweitiges Konzept, das spezielle Aussagen zur Radverkehrsförderung enthält
Konzept vorhanden?	nein	siehe ISEK	ja	ISEK wird aktuell erarbeitet
in welchem Jahr erarbeitet?			2010	2015/16
von wem erarbeitet?			KSA und Verwaltung	Ingenieurbüro und Verwaltung
mit wem abgestimmt?			mit anderen Maßnahmenträgern, örtlichen Akteuren und Bürgerbeteiligung	mit anderen Maßnahmenträgern, örtlichen Akteuren und Bürgerbeteiligung
politisch durch Rat beschlossen?			ja	voraussichtlich im 1. Quartal 2016
welche Handlungsfelder angesprochen?				
Dringlichkeitsreihung für Umsetzung der Maßnahmen festgelegt?			nein	noch offen
eingestellte Haushaltsmittel			10.000 € / Jahr	
klare Zielaussagen enthalten? (z.B. Steigerung des Radverkehrsanteils am Modal Split)			nein	noch offen
wie werden Zielvorgaben überprüft?				
zu wieviel Prozent Maßnahmen bereits umgesetzt?				
wichtigste bereits umgesetzte Maßnahmen:			Fahrradabstellanlagen, Dienst räder, Bordabsenkungen, Beschilderung Radwege	

Realisierungshemmnisse:			Eigentumsverhältnisse unterschiedlicher Baulastträger	
Wird das Konzept von der Verwaltung als Hilfe für die tägliche Arbeit gesehen oder eher als großer Kraftakt bei geringem Nutzen? Wertung von 0 (kein Nutzen) bis 10 (großer Nutzen)				
Fortschreibung vorgesehen? In welchem Turnus?			ja	
wann in Gänze umgesetzt?				
sonstige Anmerkungen:				
ADFC Gehrden/Ronnenberg: Der Klimaschutzgedanke wird eher im Solarbereich ersichtlich, die Berücksichtigung einer systematischen Radverkehrsförderung ist konzeptionell notwendig.				

Stadt Seelze	Radverkehrskonzept	Verkehrsentwicklungsplan mit speziellem Kapitel zur Radverkehrsförderung	Klimaschutzkonzept mit speziellen Aussagen zur Radverkehrsförderung	anderweitiges Konzept, das spezielle Aussagen zur Radverkehrsförderung enthält
Konzept vorhanden?		ja	ja	
in welchem Jahr erarbeitet?		2010 - 2012	2010	
von wem erarbeitet?		Verwaltung, Ing.Büro	Verwaltung, Ing.Büro, Sonstige	
mit wem abgestimmt?			Politik, Vereine, Verbände, Firmen, örtliche Versorger, Bürgerbeteiligung, Klimaschutzfonds	
politisch durch Rat beschlossen?		ja	ja	
welche Handlungsfelder angesprochen?		Alltags- u. Freizeit- Radverkehrsnetz, Radwegenetz	Parken, Öffentlichkeitsarbeit, Service	
Dringlichkeitsreihung für Umsetzung der Maßnahmen festgelegt?		Funktionale Verbesserung, Städtebauliche/Straßenräumliche Verbesserung, Minimierung der Eingriffe in Natur- u. Landschaft, Minimierung der Investitionskosten, Verkehrliche Gesamt-Effizienz	Erhöhung des ÖPNV-Anteils, Park&Bike-Angebote, Carsharing, Ausbau der Radverkehrsstruktur	
eingestellte Haushaltsmittel		ab 2014 jährl. 250 T.€ investiv sowie im Ergebnishaushalt nach Bedarf	jährl. 5 T. €	
klare Zielaussagen enthalten? (z.B. Steigerung des Radverkehrsanteils am Modal Split)		nein	von 12 auf 20 %	
wie werden Zielvorgaben überprüft?		./.	Fortschreibung KAP	
zu wieviel Prozent		ca. 3 %	ca. 32 %	

Maßnahmen bereits umgesetzt?				
wichtigste bereits umgesetzte Maßnahmen:		Beschilderung Radwege am Kanal, Radfahrstreifen	Schaffung eines Klimaschutzbewusstseins, kommunales Energiemanagement, kommunaler Verkehrsentwicklungsplan	
Realisierungshemmnisse:		Personalkapazität, Zuständigkeit Dritter	Personalkapazität, finanzielle Ausstattung	
Wird das Konzept von der Verwaltung als Hilfe für die tägliche Arbeit gesehen oder eher als großer Kraftakt bei geringem Nutzen? Wertung von 0 (kein Nutzen) bis 10 (großer Nutzen)		Knapp 10 Punkte	Knapp 10 Punkte	
Fortschreibung vorgesehen? In welchem Turnus?		10 – 15 J.	alle 5 Jahre	
wann in Gänze umgesetzt?		geplant für 10 – 15 Jahre, die Erfahrungen zeigen, dass es über diesen Zeitrahmen hinaus gehen wird.	2020 bzw. 2050	
sonstige Anmerkungen:				
ADFC Seelze sieht Zusammenarbeit mit Stadt Seelze produktiv und vertrauensvoll und ist mit den vorhandenen Programmen zufrieden.				

Stadt Sehnde	Radverkehrskonzept	Verkehrsentwicklungsplan mit speziellem Kapitel zur Radverkehrsförderung	Klimaschutzkonzept mit speziellen Aussagen zur Radverkehrsförderung	anderweitiges Konzept, das spezielle Aussagen zur Radverkehrsförderung enthält
Konzept vorhanden?	nein	Ja mit integriertem Radverkehrskonzept	ja	
in welchem Jahr erarbeitet?		2006	2011	
von wem erarbeitet?				
mit wem abgestimmt?				
politisch durch Rat beschlossen?				
welche Handlungsfelder angesprochen?				
Dringlichkeitsreihung für Umsetzung der Maßnahmen festgelegt?				
eingestellte Haushaltsmittel				
klare Zielaussagen enthalten? (z.B. Steigerung des Radverkehrsanteils am Modal Split)				
wie werden Zielvorgaben überprüft?				
zu wieviel Prozent Maßnahmen bereits umgesetzt?				
wichtigste bereits umgesetzte Maßnahmen:				
Realisierungshemmnisse:				
Wird das Konzept von der Verwaltung als Hilfe für die tägliche Arbeit gesehen oder				

eher als großer Kraftakt bei geringem Nutzen? Wertung von 0 (kein Nutzen) bis 10 (großer Nutzen)				
Fortschreibung vorgesehen? In welchem Turnus?				
wann in Gänze umgesetzt?				
sonstige Anmerkungen:				
<p><u>ADFC Lehrte / Sehnde:</u> Nach dem Freizeitverkehr sollte nun der Alltagsradverkehr in den Fokus genommen werden. Wir empfehlen, die positiven Ansätze des Verkehrsentwicklungsplans (VEP) von 2006 zu einem Radverkehrskonzept zu entwickeln. Es sollte aufzeigen, mit welchen Maßnahmen mehr Sehter motiviert werden können, aufs umweltfreundliche Fahrrad - insbesondere für kurze Wege - umzusteigen.</p>				

Stadt Springe	Radverkehrskonzept	Verkehrsentwicklungsplan mit speziellem Kapitel zur Radverkehrsförderung	Klimaschutzkonzept mit speziellen Aussagen zur Radverkehrsförderung	anderweitiges Konzept, das spezielle Aussagen zur Radverkehrsförderung enthält
Konzept vorhanden?	für Stadtteil Springe	nein	ja	nein
in welchem Jahr erarbeitet?	2013 - 2015		2009 - 2010	
von wem erarbeitet?	Verwaltung		Verwaltung + KSA	
mit wem abgestimmt?	Örtliche Akteure		Maßnahmenträger, örtliche Akteure, Bürgerbeteiligung,	
politisch durch Rat beschlossen?	ja		ja	
welche Handlungsfelder angesprochen?	Alltags-Radverkehrsnetz		Radwegenetz, Parken, Öffentlichkeit, Service	
Dringlichkeitsreihung für Umsetzung der Maßnahmen festgelegt?	rechtskonform, in sich schlüssige RF-Führung		nein	
eingestellte Haushaltsmittel	70.000 €		Teile aus Gesamt-Budget Klimaschutz (nicht bezifferbar)	
klare Zielaussagen enthalten? (z.B. Steigerung des Radverkehrsanteils am Modal Split)	nein		nein	
wie werden Zielvorgaben überprüft?			jährlicher Klimaschutzbericht	
zu wieviel Prozent Maßnahmen bereits umgesetzt?	50 %		50 %	
wichtigste bereits umgesetzte Maßnahmen:	Aufhebung Benutzungspflichten, kleine örtliche Verbesserungen, neue Markierungen		Werbung für Nutzung des Fahrrades (Klima-Radtouren, Ride by night), Einführung von Diensträdern für die Stadtverwaltung, Stadtver-	

			waltung ausgezeichnet als „fahrradfreundlicher Arbeitgeber, Teilnahme am Stadtradeln, Unterstützung bei der Erstellung des Radkonzeptes, Präsentation der Ergebnisse gegenüber Politik und Öffentlichkeit	
Realisierungshemmnisse:	zu wenig Personal zur Umsetzung			
Wird das Konzept von der Verwaltung als Hilfe für die tägliche Arbeit gesehen oder eher als großer Kraftakt bei geringem Nutzen? Wertung von 0 (kein Nutzen) bis 10 (großer Nutzen)	sehr großer Kraftakt, aber auch großer Nutzen		5	
Fortschreibung vorgesehen? In welchem Turnus?	nein, bei Bedarf		nein	
wann in Gänze umgesetzt?	2016 wichtigste Grundzüge, andere nicht absehbar		Klimaschutzkonzepte werden in absehbarer Zeit nicht komplett umsetzbar sein, sie sind ein Projekt für unendlich viele Jahre	
sonstige Anmerkungen:				
<p>ADFC Springe: Notwendige Anpassungen der Radverkehrsführung an die rechtlichen Rahmenbedingungen werden endlich vorgenommen, nicht aber eine angebotsorientierte Radverkehrsförderung, die Radverkehr Vorrang vor Kfz-Verkehr einräumt. Insbesondere fehlende oder schlechte Ortsteilverbindungen, gute Abstellmöglichkeiten in Kernstadt und am Bahnhof.</p>				

Gemeinde Uetze	Radverkehrskonzept	Verkehrsentwicklungsplan mit speziellem Kapitel zur Radverkehrsförderung	Klimaschutzkonzept mit speziellen Aussagen zur Radverkehrsförderung	anderweitiges Konzept, das spezielle Aussagen zur Radverkehrsförderung enthält
Konzept vorhanden?	nein	nein	ja	nein
in welchem Jahr erarbeitet?			2010	
von wem erarbeitet?			KSA	
mit wem abgestimmt?			mit anderen Maßnahmenträgern	
politisch durch Rat beschlossen?			ja	
welche Handlungsfelder angesprochen?			Radwegenetz, Freizeit- Radverkehrsnetz, Fahrradparken	
Dringlichkeitsreihung für Umsetzung der Maßnahmen festgelegt?			nein	
eingestellte Haushaltsmittel			nein	
klare Zielaussagen enthalten? (z.B. Steigerung des Radverkehrsanteils am Modal Split)			Erhöhung von 12 auf 20 %	
wie werden Zielvorgaben überprüft?			nein	
zu wieviel Prozent Maßnahmen bereits umgesetzt?			20 %	
wichtigste bereits umgesetzte Maßnahmen:				
Realisierungshemmnisse:			Kosten	
Wird das Konzept von der Verwaltung als Hilfe für die tägliche Arbeit gesehen oder			1	

eher als großer Kraftakt bei geringem Nutzen? Wertung von 0 (kein Nutzen) bis 10 (großer Nutzen)				
Fortschreibung vorgesehen? In welchem Turnus?			nein	
wann in Gänze umgesetzt?			keine Aussage möglich	
sonstige Anmerkungen:				
<p><u>ADFC Burgdorf/Uetze:</u> Bei Nachfragen/Anregungen seitens des ADFC an die Gemeinde Uetze dauert eine Beantwortung/Bearbeitung oft lange. Z.T. geht es immer noch um die Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht. Die Erstellung eines Radverkehrskonzeptes wäre notwendig, um nachfolgend sichere und attraktive Verbindungen für den Radverkehr sowie eine gute systematische Radverkehrsförderung umzusetzen.</p>				

Gemeinde Wedemark	Radverkehrskonzept	Verkehrsentwicklungsplan mit speziellem Kapitel zur Radverkehrsförderung	Klimaschutzkonzept mit speziellen Aussagen zur Radverkehrsförderung	anderweitiges Konzept, das spezielle Aussagen zur Radverkehrsförderung enthält
Konzept vorhanden?	nein	nein	ja	nein
in welchem Jahr erarbeitet?			2010	
von wem erarbeitet?			KSA	
mit wem abgestimmt?			mit örtlichen Akteuren und Bürgerbeteiligung	
politisch durch Rat beschlossen?			ja	
welche Handlungsfelder angesprochen?			Radwegenetz, Alltags- Radverkehrsnetz	
Dringlichkeitsreihung für Umsetzung der Maßnahmen festgelegt?			ja: mittelfristig	
eingestellte Haushaltsmittel			keine	
klare Zielaussagen enthalten? (z.B. Steigerung des Radverkehrsanteils am Modal Split)			Erhöhung des Radverkehrsanteils von 12 % (2005) auf 20 %	
wie werden Zielvorgaben überprüft?			durch geplanten Klimaschutzbericht	
zu wieviel Prozent Maßnahmen bereits umgesetzt?			0 %	
wichtigste bereits umgesetzte Maßnahmen:				
Realisierungshemmnisse:			es handelt sich nicht um ein vorrangiges Ziel	
Wird das Konzept von der Verwaltung als Hilfe für die tägliche Arbeit gesehen oder			0	

eher als großer Kraftakt bei geringem Nutzen? Wertung von 0 (kein Nutzen) bis 10 (großer Nutzen)				
Fortschreibung vorgesehen? In welchem Turnus?			5 Jahre	
wann in Gänze umgesetzt?			nicht abschätzbar, ab 2016 Einstellung einer/eines Klimamanagers/-in (befristet auf 3 Jahre)	
sonstige Anmerkungen:				
ADFC Region Hannover: Ein Radverkehrskonzept für Uetze ist dringend notwendig, um eine systematische Grundlage für die Verbesserung der Radverkehrssituation und damit die Erhöhung des umweltfreundlichen Radverkehrsanteils am Gesamtverkehrsaufkommen zu haben.				

Gemeinde Wennigsen	Radverkehrskonzept	Verkehrsentwicklungsplan mit speziellem Kapitel zur Radverkehrsförderung	Klimaschutzkonzept mit speziellen Aussagen zur Radverkehrsförderung	anderweitiges Konzept, das spezielle Aussagen zur Radverkehrsförderung enthält
Konzept vorhanden?	ja	nein	ja	ja ISEK Ortsmitte Wennigsen
in welchem Jahr erarbeitet?	2008		2010	2014
von wem erarbeitet?	ADFC		KSA und Verwaltung	Ing.Büro
mit wem abgestimmt?	Politische Gremien, Schulen, Polizei		Maßnahmenträger, örtliche Akteure und Bürgerbeteiligung	
politisch durch Rat beschlossen?	ja		ja	ja
welche Handlungsfelder angesprochen?	Systematische Radverkehrsförderung mit allen Handlungsfeldern		8 Maßnahmenkataloge aus dem Konzept der systematischen Radverkehrsförderung	Radverkehr im innerstädtischen Bereich (Verkehrsführung, Fahrradparken)
Dringlichkeitsreihung für Umsetzung der Maßnahmen festgelegt?	nein		nein	Konzept hierfür wird erarbeitet
eingestellte Haushaltsmittel				
klare Zielaussagen enthalten? (z.B. Steigerung des Radverkehrsanteils am Modal Split)	nein, nur pauschal Erhöhung des Radverkehrsanteils		nein	nein
wie werden Zielvorgaben überprüft?				
zu wieviel Prozent Maßnahmen bereits umgesetzt?	90 %		Radverkehrsmaßnahmen über 90 %	0 %

wichtigste bereits umgesetzte Maßnahmen:	Neubau und Sanierung von Radwegen (Land), flächenhafte Fahrradwegweisung (Gemeinde), Anlehnbügel an allen wichtigen Quell- und Zielorten (Gemeinde), Verbesserung des Fahrradparkens an den S-Bahn-Stationen incl. Fahrradgarage (Region), Öffentlichkeitsarbeit (Gemeinde/ADFC), Service (öffentliche Luftpumpe, Fahrradflyer, fahrradfreundliche Tankstellen, etc.)		Verkehrsberuhigung in Wohngebieten, Neubau und Sanierung von Radwegen (Land), flächenhafte Fahrradwegweisung (Gemeinde), Anlehnbügel an allen wichtigen Quell- und Zielorten (Gemeinde), Verbesserung des Fahrradparkens an den S-Bahn-Stationen incl. Fahrradgarage (Region), Schaffung eines fahrradfreundlichen Klimas (Gemeinde/ADFC)	
Realisierungshemmnisse:	Zusammenarbeit unterschiedlich zuständiger Behörden führt zu wesentlicher Verlängerung der Bearbeitungszeiträume		siehe Radverkehrskonzept	
Wird das Konzept von der Verwaltung als Hilfe für die tägliche Arbeit gesehen oder eher als großer Kraftakt bei geringem Nutzen? Wertung von 0 (kein Nutzen) bis 10 (großer Nutzen)	9		5	
Fortschreibung vorgesehen? In welchem Turnus?	nicht konkret		nicht konkret	
wann in Gänze umgesetzt?	fast umgesetzt, restliche Maßnahmen mehrheitlich von anderen Baulastträgern / Behörden abhängig		auf Radverkehr bezogen siehe Radverkehrskonzept	
sonstige Anmerkungen:				

ADFC Wennigsen/Barsinghausen:

Der ADFC Wennigsen/Barsinghausen hat das Radverkehrskonzept für die Gemeinde Wennigsen nach dem Konzept einer systematischen Radverkehrsförderung entwickelt und die Beratungen durch die unterschiedlichen Gremien bis zur Verabschiedung durch den Rat begleitet. Er hat nachfolgend die Umsetzung der einzelnen Maßnahmenkataloge initiiert und begleitet, z.T. im Dialog mit den unterschiedlichen Maßnahmenträgern und zuständigen Behörden. Der ADFC hat die acht Maßnahmenkataloge der Radverkehrsförderung in das Wennigser Klimaschutzprogramm eingebracht, hat nach Erweiterung eines Lebensmittelhändlers in der Wennigser Hauptstraße ein Verkehrskonzept für die Hauptstraße gefordert, dessen Erarbeitung später zum jetzt beschlossenen ISEK führte. Der ADFC hat die genannten Konzepte also wesentlich mit gestaltet und ist somit auch sehr zufrieden damit. Die Zusammenarbeit mit den verschiedensten Behörden auf dem Weg der Umsetzung war größtenteils sehr langatmig, aber durchaus konstruktiv und kooperativ.

Stadt Wunstorf	Radverkehrskonzept	Verkehrsentwicklungsplan mit speziellem Kapitel zur Radverkehrsförderung	Klimaschutzkonzept mit speziellen Aussagen zur Radverkehrsförderung	anderweitiges Konzept, das spezielle Aussagen zur Radverkehrsförderung enthält
Konzept vorhanden?	ja	nein	ja	nein
in welchem Jahr erarbeitet?	1986		2013	
von wem erarbeitet?	Verwaltung		Ingenieurbüro	
mit wem abgestimmt?	mit anderen Maßnahmenträgern und örtlichen Akteuren		mit anderen Maßnahmenträgern, örtlichen Akteuren und Bürgerbeteiligung	
politisch durch Rat beschlossen?	ja		ja	
welche Handlungsfelder angesprochen?	Alltags-Radverkehrsnetz, Fahrradparken, Öffentlichkeitsarbeit		Fahrradparken, Öffentlichkeitsarbeit	
Dringlichkeitsreihung für Umsetzung der Maßnahmen festgelegt?	nein		ja	
eingestellte Haushaltsmittel	1987 – 1991 200.000 DM jährlich			
klare Zielaussagen enthalten? (z.B. Steigerung des Radverkehrsanteils am Modal Split)	nein		nein	
wie werden Zielvorgaben überprüft?				
zu wieviel Prozent Maßnahmen bereits umgesetzt?	95 %		10 %	
wichtigste bereits umgesetzte Maßnahmen:	Ausbau Wegenetz, Radwegweisung, Radabstellanlagen Innenstadt		geschlossene Radabstellanlage in der Innenstadt, Umsetzung 2016	

Realisierungshemmnisse:				
Wird das Konzept von der Verwaltung als Hilfe für die tägliche Arbeit gesehen oder eher als großer Kraftakt bei geringem Nutzen? Wertung von 0 (kein Nutzen) bis 10 (großer Nutzen)	10		8	
Fortschreibung vorgesehen? In welchem Turnus?	nein		nein	
wann in Gänze umgesetzt?	umgesetzt		3 bis 4 Jahre	
sonstige Anmerkungen:				
ADFC Wunstorf: Der ADFC Wunstorf ist z.Zt. eher auf das Fahrradtourenprogramm ausgerichtet und wird sich erst zukünftig verkehrspolitisch ausrichten.				